

GALERIE NORDENHAKE
ZIMMERSTRASSE 88-91 DE-10117 BERLIN
T. 49 30 206 1483 F. 49 30 2061 4848
www.nordenhake.com berlin@nordenhake.com

FRANKA HÖRNSCHEMEYER
AUFENTHALTSWAHRSCHEINLICHKEIT
2. SEPTEMBER – 7. OKTOBER 2006

Die Ausstellung „Aufenthaltswahrscheinlichkeit“ zeigt neue Arbeiten der deutschen Künstlerin Franka Hörnschemeyer. Das Hauptthema ihrer Kunst ist der Raum. Ausgehend von der vorgefundenen Räumlichkeit ergänzt die Künstlerin die vorhandene Architektonik und verändert die Wahrnehmung des Betrachters, indem sie beispielsweise durch Eingriffe in die Bausubstanz den Blick auf bislang unbemerkte Raumabschnitte lenkt. Dabei arbeitet die Künstlerin mit einem Raumbegriff, der sich nicht an klassischen Raumvorstellungen orientiert: Materie und Raum sind für sie gleichwertig.

Im Hauptraum der Galerie ist die Arbeit *Dia* (2006) zu sehen, ein raumgreifendes, von zwei Seiten begehbare Raumgefüge aus gebrauchtem Baumaterial, das deutliche Spuren der Bearbeitung zeigt. Die Struktur präsentiert sich dynamisch: Durchblicke eröffnen interessante Perspektiven, aus den Innenwänden schieben sich vereinzelt Blöcke hervor. Die rauen Rigipsplatten entstammen älteren Arbeiten der Künstlerin – *Trockenbau. Fassadenraum* (1990), *GKB 205* (2005) und *Trockenbau. Durch 100 x 3,3* (1989). Hörnschemeyer verwebt so verschiedene Zeitebenen und Ortsbezüge miteinander und erreicht eine Verdichtung von Raum und Zeit. Ein Spannungsverhältnis ergibt sich aus der Gegenüberstellung dieser Installation mit der Arbeit *Visum* (2006), die im gleichen Raum zu sehen ist. Die Installation *Visum* besteht aus Kuben aus dunklen Schalplatten, die beim Durchschreiten zum Schwingen gebracht werden. Die glatte Oberflächenbeschaffenheit und die dunkle Farbe der Hängeinstallation kontrastieren mit dem hellen Baukörper gegenüber.

Die zwölf kleinformatigen Platinum-Abzüge *Dresden, Neustadt* (2000) zeigen Orte der sächsischen Metropole, die vom deutschen Transformationsprozess seit der Wiedervereinigung unberührt geblieben sind. Auch in diesen Photographien, die an sepiafarbene Abzüge aus dem frühen 19. Jahrhundert erinnern, setzt sich Hörnschemeyer mit Raumfragen auseinander und verdichtet mehrere Zeit- und Raumebenen in einem Werk.

Der Ausstellungstitel „Aufenthaltswahrscheinlichkeit“ bezeichnet in der Quantenphysik die Wahrscheinlichkeit, in der ein Quantum in einem spezifischen Bereich anzutreffen ist. Im übertragenen Sinne geht es der Künstlerin hier um eine instabile Dimension, um etwas, das wahrscheinlich ist, aber auch vollkommen anders sein könnte. In ihren Arbeiten lädt Hörnschemeyer dazu ein, die klassische Raumvorstellung zu hinterfragen und sich durch das Durchschreiten der Raumsembles einer neuen Architekturwahrnehmung auszusetzen.

Franka Hörnschemeyer wurde 1958 in Osnabrück geboren. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Die Künstlerin realisierte eine Vielzahl von Einzelausstellungen und beteiligte sich an zahlreichen internationalen und nationalen Gruppenausstellungen. Zentrale Projekte sind beispielsweise: „BDF – bündig fluchtend dicht“, Deutscher Bundestag, 1998-2001; „Ein/räumen“, Kunsthalle Hamburg, 2000; „Nr. 109 (Werkraum 12)“, Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart Berlin, 2002. Zeitgleich mit ihrer Einzelausstellung in der Galerie Nordenhake beteiligt sich Franka Hörnschemeyer an der internationalen Gruppenausstellung „Ideal City – Invisible Cities“, die vom 9. September bis 29. Oktober 2006 in Potsdam stattfindet. Dies ist die erste Einzelausstellung Franka Hörnschemeyers in der Galerie Nordenhake.

Eröffnung: Freitag, 1. September 2006, 18.00-20.30

Ausstellungsdauer: 2. September-7. Oktober 2006

Ausstellungsansichten sind nach der Eröffnung unter www.nordenhake.com zu sehen.

Für weitere Informationen und Pressebilder wenden Sie sich bitte an die Galerie

KÜNSTLER: CHRISTIAN ANDERSSON MIROSLAW BALK A ANN BÖTTCHER JOHN COPLANS JONAS DAHLBERG ANN EDHOLM SPENCER FINCH HREINN FRIDFINNSSON ANTONY GORMLEY FRANKA HÖRNSCHEMEYER GUNILLA KLINGBERG INGO MELLER MEUSER ESKO MÄNNIKKÖ SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR MARJETICA POTRČ HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM KARIN SANDER MICHAEL SCHMIDT LEON TARASEWICZ GÜNTER UMBERG MAGNUS WALLIN RÉMY ZAUGG